

Frankenberger Tageblatt

und Bezirksanzeiger.

erschienen täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, abends für den folgenden Tag.
Preis vierteljährlich 1 M. 10 Pf., monatlich 30 Pf., Einzel-Kop. 5 Pf.
Bestellungen erlösen alle Postanstalten, Postämter und die Hauptpostämter des Königreichs an.

Insertate werden mit 5 Pf. für die gewöhnliche Zeile berechnet.
Kleinere Inserate betragen 20 Pf.
Kontingente sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen.
Besondere Anzeigen für die Sonntags- und Feiertagsnummer 10 Pf.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Rötha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

Abonnements auf die Monate Mai und Juni werden von uns den Postanstalten und allen Zeitungs-Expeditionen des Tageblattes.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur Nachsicht für die Trichinenschauer und sonstige Beteiligte unseres Verwaltungsbezirks zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß laut Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 10. d. M. die Entnahme von Fleischtheilen von trichinös befundenen Schweinen nach Feststellung der Trichinose nur dem Königl. Bezirkshierarzt gestattet, allen anderen Personen aber und zwar dem beauftragten Trichinenschauer selbst wie allen anderen Trichinenschauern untersagt ist.
Frankenberg, am 30. April 1889.

Der Rath.
Dr. Raebler, Bergmstr.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. zum 22. laufenden Monats sind aus einem Kelleräume eine Anzahl blau verpackte, mit der Aufschrift „Binho do Porto“ versehene Flaschen Portwein gestohlen worden. Solches wird andurch mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige zur Ermittlung des Diebes bez. zur Wiedererlangung des Gestohlenen führende Thatsachen umgehend anher anzuzeigen.
Frankenberg, am 27. April 1889.

Der Rath.
Dr. Raebler, Bergmstr.

Bekanntmachung.

Auf Folium 189 im hiesigen Handelsregister ist am heutigen Tage das Erlöschen der Firma: **Feodor Volster** in Frankenberg verlaublich worden.
Königliches Amtsgericht Frankenberg, am 27. April 1889.
Wiegand. Seidler.

Tages-Gedenkblätter.

- 30. April.
- 1425. Herzog Wilhelm der Eisene, der Bruder des Kurfürsten Friedrich des Sanftmütigen.
- 1670. Errichtung des heutigen Leibregiment-Regiments Nr. 100.
- 1790. Daniel Heintze, der Begründer des sächsischen und deutschen Kaufmannsunterrichts, † zu Leipzig.
- 1. Mai.
- 1818. Brand des Schlosses zu Pöhlitz.
- 1835. Einführung der neuen Organisation der Verwaltungs- und Justizbehörden in Sachsen.
- 1849. Der Vorsitzende des Gesamtministeriums Dr. Feld teilt einer bei ihm erschienenen Kommission mit, welche die Anerkennung der Reichsverfassung fordert, mit, daß der König dies bestimmt ablehne. Furchtbare Aufregung in Dresden.
- 1872. Eröffnung der Diakonienbildungsanstalt mit Vortragskurs in Obergorbitz bei Dresden.

Örtliches und Sächsisches.

Frankenberg, 30. April 1889.

† Heute vormittag von 11 Uhr ab fand in der Turnhalle der Bürgerschule die öffentliche Nachfeier des Geburtstages unseres Königs Albert seitens der hiesigen Realschule statt. Eingeleitet wurde die Feierlichkeit durch einen allgemeinen Gesang. Darauf hielt Herr Dir. Dr. Neefe eine längere Ansprache, welche mit Bezug auf die bevorstehende 800jährige Jubiläumfeier unseres Königshauses den Ursprung und die ältere Geschichte des Hauses Wettin behandelte und auf unseren gegenwärtigen Landesfürsten König Albert überleitend dessen Regententugenden pries, welche seine Regierung für das sächsische Land zu einer überaus segensreichen machen. Es folgten deklamatorische Vorträge patriotischen Inhalts seitens mehrerer Schüler und den Schluß der Feier bildete abermaliger allgemeiner Gesang.

† Zwei handinhand gehende Korporationen, der Kaufmännische Verein und der Handelskultverein, hielten in den letztverfloffenen Tagen ihre Jahresversammlungen ab. Der erstere Verein trat am Freitag im „Deutscher Haus“ zusammen und nahm zunächst den Jahresbericht des Vorsitzenden über die Vereinsthätigkeit (Vorträge, Agitation für Frühzug und Telephonanschluß etc.) entgegen, wie eine Borsprache für bevorstehende Vereinsarbeiten (beabsichtigte Winterkurse für Englisch und Französisch) erfolgte, wobei Herr Direktor Stadtrat Schulze die Versicherung fleißiger Mitarbeit der Handelskult-

lehrer gab. — Der Verein, z. B. 161 Mitglieder zählend, konnte auch seine Jahresrechnung befriedigend abschließen, sodaß ein in wenig Jahren erst erwachsenes Vereinsvermögen von über 600 M. zu bestätigen war. Zum Beschluß wurde der Antrag erhoben, alljährlich zur Osterzeit der Handelsschule eine große Prämie für treffliche Schülerleistungen zukommen zu lassen. Nach kurzer Debatte über Sommerfest, Beteiligung an der lokalen Wettinfest etc. wurde zur Wahl des Vorstandes vorgegangen und wurden der bisherige Gesamtvorstand (Herrn Heintze und Bachhausen als Vorsitzende, Fritz Barthel als Kassierer, Prokurist Schmidt und A. Jovens als Schriftführer, Richard Wötter, J. Pöhlitz, E. Hoffberg und Oskar Schiebler als Beisitzer) neugewählt. — Gestern, Montag, abend tagte der Handelskultverein. Ein kurzer geschäftlicher Ueberblick, gegeben durch den Vorsitzenden Herrn Fabrik. J. Hunger, bewies klar und deutlich das allmähliche Anwachsen der Anstalt, welche gegenwärtig 50 Schüler unterrichtet. Dementsprechend hat sich auch der Vermögensbestand der Anstalt erhöht, sodaß jetzt ein Bestand von über 6000 Mark erreicht ist; auch die Nebentassen (Schulzeistung und Pensionsfonds) haben Steigerung erfahren. Dankbar wurde der treuen Pflichterfüllung der Herren Lehrer gedacht, wodurch die Anstalt das Ansehen erlangt, dessen sie sich zu erfreuen hatte. Herr Handelskultdirektor Schulze gab darnach ein Referat über die inneren Verhältnisse der Schule und konnte mit Freude belunden, daß in den letzten Jahren der Schulbesuch seitens der Schüler ein sehr regelmäßiger gewesen, sowie daß vor allem die Fähigkeit der Schüler eine recht befriedigende war. Weiter gab genannter Dirigent der Schule Bericht über zwei Besuche der Anstalt durch Herrn Gewerbeschulnspektor Entke und dessen günstiges Urteil, besprach die im Vorjahre in Dresden stattgefundene Ausstellung der sächsischen Fachschulen etc. Schließlich knüpfte sich eine freie, recht beherzigenswerte Aussprache über Ueberwachung der Handelslehrlinge auch in ihren Freistunden und bei ihren Vergnügungen an und wurde betont, wie durch Unterlassung solcherart Kontrolle selbst die beruflich tüchtigsten jungen Leute auf abschüssige Bahn gekommen und dem Stande zur Unehr geworden sind. Es konnte dabei nur beklagt werden, daß die alles wandelnde Zeit die alten patriarchalischen Verhältnisse, welche auch den Kontorlehrling zur Familie und zum Haus des Prinzipals ge-

hören ließ, gestürzt hat — gewiß nicht zum Segen des kaufmännischen Nachwuchses. Ein Meinungsaustausch über etwaige Verlegung der Unterrichtsstunden ließ eine solche Durchführung als unpraktisch erscheinen. Nachdem Herr Stadtrat Schulze noch seinen Dank und Anerkennung dem Kaufmännischen Verein für die zugesicherte Jahresprämie ausgesprochen und nachdem der Vorstand für die weitere Vereinsperiode unverändert wiedergewählt worden war (Herrn J. Hunger, Vorsitzender, Stadtrat Schwente, Kassierer, Mich. Voigt, Schriftführer, sowie Herrmann Barthel, E. Flatter, Arthur Heintze und J. Pöhlitz), schloß die Versammlung.

† Wie aus mehreren bereits erfolgten Anzeigen zu ersehen ist, veranstaltet der hiesige Gabelbergerische Stenographenverein mit Beginn des nächsten Monats einen neuen Unterrichtskursus in Gabelbergerischer Stenographie. Anmeldungen zu demselben sind bereits erfolgt und werden solche auch noch vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Realschuloberlehrer Thiele, entgegengenommen. Daß die Wertschätzung der Kenntnis der Stenographie (auch in unserer Stadt) immer mehr um sich greift, sieht man teils am Wachsen des hiesigen Vereins, welcher gegenwärtig 31 ordentliche, 16 außerordentliche und 5 unterstützende Mitglieder zählt, teils an den sich mehrenden Besuchen von Kaufleuten und Beamten, welche der Stenographie mächtig sind. Es haben sich auch in neuester Zeit in Deutschland mehrere Vereine Stellenvermittlung von stenographieliebenden Kaufleuten und Beamten zur Aufgabe gemacht.

† In der am vorigen Sonntag in Rötha abgehaltenen Versammlung des Trichinenschauer-Vereins im Bezirk der lgl. Amtshauptmannschaft Rötha, zu welcher von circa 45 Mitgliedern leider nur 14 erschienen waren, wurden, nachdem von dem Vorsitzenden Herrn Schlackwurden, nachdem von dem Vorsitzenden Herrn Frankenberg hofverwalter und Trichinenschauer Müller-Frankenberg in der Eröffnungsansprache anlässlich des jüngst stattgefundenen Geburtstages König Alberts ein freudig aufgenommenes Hoch auf Sr. Maj. ausgebracht worden war, der Tagesordnung gemäß zuerst 3 neue Mitglieder aufgenommen. Ferner wurden die neu ausgearbeiteten Statuten, gegen deren Annahme seitens der lgl. Amtshauptmannschaft Bedenken nicht vorliegen, genehmigt und durch Namensunterschrift der Anwesenden anerkannt. Bei der notwendig gewordenen Neuwahl eines Schriftführers fiel die Stimmenmehrheit auf Herrn Ernst Götschel.

Holzversteigerung

auf **Plauer Staatsforstrevier**
(Ruhstein, Struth und Rodung).
Im Leipziger'schen Gasthofe zu Plau

Dienstag, den 14. Mai 1889,

von Vormittags 9 Uhr an

die in den Holzschlägen der Abtheilungen 7, 87, 88 und 89, sowie in den Durchforstungen der Abtheilungen 95 und 96 aufbereiteten

10 harten Stämme	von 13-23 cm Mittelnstärke,
1863 weichen	10-46 "
7 harten Klözer	13-22 " Oberstärke, 2,0-5,0 m lang,
78 weichen	13-31 " " 3,5 m lang,
311 weichen Schleißhölzer	8-12 " " 3,5 "
1901 " Derbstangen	8-15 " Unterstärke,
2960 " Reisstangen	5-7 "

von Nachmittags 2 Uhr an

1 Amt. harten Brennweite,
32 " weichen
13 " Brennknüppel,
7 " Keste,
7760 " welches Abraumreisig,

einzel und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Revolververwaltung.

Königliche Forstrevierverwaltung Plau und Königl. Forstrentamt Augustsburg, den 26. April 1889.
Fröde. Seifert.